

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1972)
Heft: 1

Artikel: Dieter Rot : Kunsthalle Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

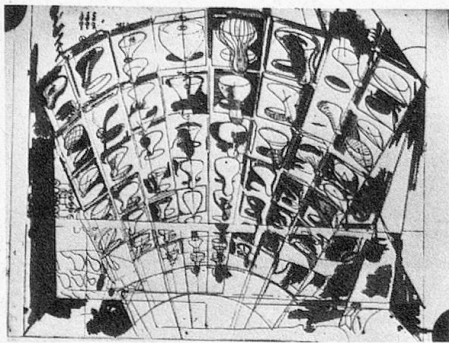
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dieter Rot Kunsthalle Basel

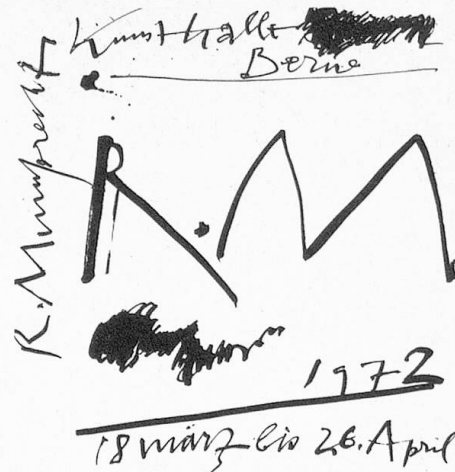
Rot ist ein extrem unabhängiger, deshalb aber auch sich selber und allen Umweltsdrücken extrem ausgesetzter Mensch, der unablässig versucht, «Unformbares zu formulieren und zu entformulieren». Schriftstellerische, bildnerische und aktionistische Betätigungen gehen dabei ständig ineinander über. Nach seiner geometrischen Epoche beschäftigte Rot sich mit konkreter Typographie, ging dann zu Stempelzeichen und Bilderschriften über und schuf anschliessend eine Reihe von Objekten, meist aus vergänglichen Materialien (Brot, Käse, Schokolade), die sich durch Schimmelansätze, Gärungsvorgänge und Umweltseinflüsse dauernd veränderten. In der neuesten Phase dominiert sein graphisches Werk (Siebdrucke) mit feinen Strichzeichnungen, überarbeiteten Landschafts-, Stadtphotographien und Postkarten oder in normale Inseratenzeichnungen eingestreuten poetischen Sätzen. Daneben schaffte Rot minuziös aufgebaute, halb symbolische, halb lyrische Innenbilder aus seinem realen Erlebnisbereich, die den in seinen vielen Schriften enthaltenen, fast automatisiert aufgezeichneten Selbstbeobachtungen entsprechen.

Die Ausstellung umfasst sein gesamtes graphisches Werk (etwa 220 Nummern) einschliesslich der Bücher (56 Nummern) und vermittelt einen faszinierenden Eindruck von einem der reichsten, geistvollsten und komplexesten Schaffen unserer Zeit.

Allen unseren Lesern steht ein Leserbriefkasten zur Verfügung, für den wir gerne Beiträge entgegennehmen.

Wir bitten Künstler, Museen und Kunsthallen, uns mit Bild (wenn möglich quadratisches Format) und kurzem Text über wichtige Einzel- und Gruppenausstellungen von Schweizer Künstlern zu informieren.

R. Mumprecht Kunsthalle Bern



Die jetzige Ausstellung von Rudolf Mumprecht versteht sich nicht als Retrospektive, nicht als Rückblick über ein Lebenswerk, als wäre es abgeschlossen. Sie will vielmehr Einblick geben ins derzeitige Schaffen eines Künstlers, der sich inmitten seiner Laufbahn befindet. Den neuesten Werken werden einige vorangestellt, die abgekürzt den Weg abstecken sollen, den Mumprecht bis heute gegangen ist.

Wer nach einem gemeinsamen Nenner für Mumprechts Bilder sucht, wird ihn in seiner Beziehung zur Schrift finden. Seine bekanntesten, die «kalligraphischen» Bilder der späten fünfziger und der sechziger Jahre, wie auch seine neuesten Werke sind vom Geist der Schrift durchdrungen.

farbenhaus böhme ag

Neuengasse 17
3011 Bern
Telephon 031/2219 71

Wir führen für Sie:

Rembrandt-Künstler-Ölfarben
Talens-Plakatfarben
Aquarellfarben
Acrylfarben
Zeichenmaterialien
Pinsel

Das Farbenhaus
für gute Bedienung